

Hypotheken- und Kommunal-Banken.

• Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft in Berlin,

W. Taubenstrasse 22.

Gegründet: 1866; Konz.-Urkunde v. 1./10. 1866. Dauer 100 Jahre ab 1./10. 1866. Statutänd. v. 2./12. 1899 (bezw. 7./4. 1900), ministeriell genehmigt am 30./3. 1900; dann geändert am 28./9., 16./11. u. 11./12. 1901, genehmigt vom Bundesrat am 13./5. 1902, ministeriell bestätigt 2./6. 1902; ferner geändert 27./3. 1903 (minister. bestätigt 31./12. 1903); nochmals geändert lt. G.-V. v. 9./3. 1907, 27./2. 1909 (genehmigt 21./1. 1910), 13./3. 1911. Firma lautete bis 1902 Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Zweck: Förderung des Realkredits durch Gewährung unkündbarer und kündbarer Hypoth.- und Grundschuldarlehen, sowie durch Gewährung von Darlehen an Körperschaften des öffentlichen Rechts und Kleinbahnen. Die zur Gewährung dieser Darlehen erforderlichen Mittel werden durch Ausgabe von Hypoth.-Pfandbriefen, sowie Kommunal- und Kleinbahn-Oblig. beschafft; von letzteren noch nichts emittiert.

Die Beleihung von Grundstücken darf gemäss der Vorschriften des Reichs-Hypoth.-Bank-Gesetzes, soweit die auf dieselben gewährten Hypoth. u. Grundschulden als Unterlage für Hypoth.-Pfandbr. benutzt werden, in der Regel nur zur ersten Stelle erfolgen. Hinsichtlich der Staatsaufsicht sind die Bestimmungen des Hypothekenbankgesetzes v. 13./7. 1899 massgebend. Die Ges. war Ende 1918 noch an 74 Zwangsverwalt. beteiligt, 26 Zwangsversteig. fanden statt. Rückständ. Hyp.-Zs. M. 225 198, hierauf M. 199 620 abgeschrieben, ferner M. 540 734 auf Staatspap. abgeschrieben. **Sanierung der Bank im Jahre 1901:** Näheres hierüber siehe die früheren Jahrg. dieses Handbuches.

Kapital: M. 22 700 000 in gleichber. Aktien Nr. 1—22 700 à M. 1000. Bis 1907: M. 16 500 000. und zwar M. 1000 000 in 1000 abgest. Aktien Lit. A (Nr. 15501—16500) à M. 1000 und M. 15 500 000 in 15 500 Aktien Lit. B (Nr. 1—15 500) à M. 1000.

Das A.-K. betrug anfangs M. 2 400 000, erhöht 1873 auf M. 3 000 000 in 5000 Aktien zu 200 Tlr. = M. 600; 1885 wurden je 5 Aktien à M. 600 in 2 Stück à M. 1200 zusgelegt. Lt. G.-V.-B. v. 23./11. 1889 wurden 1485 St.-Aktien durch Zuzahlung in Vorz.-Aktien umgewandelt. Von den übrigen 515 Aktien wurden 510 Stück zu 85 Vorz.-Aktien zusgelegt und die restlichen 5 Aktien zurückgekauft, sodass 1570 gleichartige Aktien zu M. 1200 = M. 1 884 000 verblieben. Lt. G.-V.-B. v. 22./12. 1890 wurden weitere 929 Vorz.-Aktien zu M. 1200 = M. 1 114 800 zu 102% ausgegeben. Die G.-V. v. 30./6. 1891 beschloss die Erhöhung auf M. 6 000 000, begeben zunächst 1251 Vorz.-Aktien = M. 1 501 200 zu 105% und im Jan. 1894 weitere 1249 = M. 1 498 800 zu 110%. Lt. G.-V.-B. v. 28. Febr. 1894 sind weitere 2501 Stück = M. 3 001 200 zu 115% u. Lt. G.-V.-B. v. 28. Febr. 1895 1000 Aktien = M. 1 200 000 zu 140% begeben; das A.-K. betrug somit M. 10 200 000. Die G.-V. v. 26. Febr. 1898 beschloss zwecks Verstärkung der Betriebsmittel fernere Erhöhung um M. 7 800 000 (auf M. 18 000 000), wovon zunächst 1899 M. 3 900 000 in 3250 Aktien à M. 1200 (div.-ber. ab 1. Jan. 1899) ausgegeben wurden; hiervon angeboten M. 3 400 000 am 14.—24. März 1899 den Aktionären zu 125%. M. 900 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1899 wurden im Nov. 1899 an ein Konsortium zu 125% begeben. Aktien-Kapital 1899—1901: M. 15 000 000 in 12 500 sogenannten Vorz.-Aktien à M. 1200. Der Rest von M. 3 000 000 sollte später zur Ausgabe kommen.

Lt. handelsger. Eintragung v. 24./6. 1902 ist gemäss dem Beschlusse der G.-V. v. 11./12. 1901 das A.-K. auf M. 1 000 000 herabgesetzt und um M. 15 500 000 auf insgesamt M. 16 500 000 erhöht. Auf die Grundkapitalserhöhung wurden 15 500 Aktien Lit. B auf den Inh. über je M. 1000 zu dem Nennbetrage ausgegeben, die seit 1./7. 1902 an der Div. teilnehmen. Nach erfolgt. Eintrag. der obigen Beschlüsse waren die alten Vorz.-Aktien bis 30./9. 1902 zur Zuslegung (5 Vorz.-Aktien à M. 1200 zu 1 Aktie à M. 1000) einzureichen. Die dagegen auszugebenden neuen Aktien wurden seit 30./6. 1902 verabfolgt. Die Ausgabe der neuen Couponbogen zu den mit Modus B abgestempelten Pfandbriefen und der Aktien Lit. B unter Abstempelung der Pfandbriefe auf 80% des Nominalwertes erfolgte seit 24./6. 1902. Die nicht zur Zuslegung im Verhältnis von 5 Vorz.-Aktien zu M. 1200 in eine Aktie zu M. 1000 eingereichten 259 alten Vorz.-Aktien der Bank wurden für kraftlos erklärt. Die an ihre Stelle getretenen zusgelegten Aktien wurden zu 94% verkauft und der Erlös den Besitzern der in Betracht kommenden alten Vorz.-Aktien zur Verfügung gestellt.

Durch Beschluss der G.-V. v. 9./3. 1907 wurde das A.-K. der Ges. in weiterer Ausführung obiger Beschlüsse um den Betrag von M. 6 200 000 in 6200 Aktien Lit. B à M. 1000 erhöht, welche ab 1./10. 1907 an der Div. teilnehmen. Der Betrag für die Ausgabe dieser Aktien wurde auf 100% festgesetzt. Die neuen Aktien Lit. B wurden in Gemässheit der oben erwähnten Beschlüsse der Bank für Handel und Ind. zwecks Zeichnung und Zuteilung an die Inhaber der in Höhe von M. 15 500 000 bestehenden alten Aktien Lit. B überlassen. Dagegen brachte die Bank für Handel und Ind. einen bei ihr verwalteten, bei der Sanierung der Berliner Hypoth.-Bank im Jahre 1902 aus deren Vermögen gebildeten